

# SOZIALE KONTROLLE - KOOPERATION - EMANZIPATION

## IMPULSE VON SELBSTORGANISATION(EN) FÜR EINE KRITISCHE SOZIALE ARBEIT

In unserer Veranstaltungsreihe möchten wir zu einem **Dialog** zwischen **Selbstorganisationen** bzw. Betroffeneninitiativen mit **Praktiker\*innen und Studierenden der Sozialen Arbeit einladen**. Ziel der Veranstaltung ist es, die Forderungen der Initiativen und Aktivist\*innen in eine kritische Reflexion der Praxis der Sozialen Arbeit einzubringen und sich der Frage anzunähern, wie Soziale Arbeit ihren emanzipativen Anspruch gerecht werden kann und eine gemeinsame Aufgabenbewältigung gelingen kann.

### ZUM HINTERGRUND

Soziale Arbeit bewegt sich in ihrer Praxis in einem **widersprüchlichen Verhältnis von Emanzipation und Herrschaft**. Ein Ausdruck der Selbstermächtigung und Emanzipation von (ehemaligen) Nutzer\*innen der Sozialen Arbeit liegt in ihrer Selbstorganisation. Dabei befindet sich Soziale Arbeit in einem ambivalenten Verhältnis zu Selbstorganisationen und Betroffeneninitiativen: Zum einen gerät sie selbst in die Kritik dieser Gruppen, da ihre Praxis Herrschaftsformen aufrechterhält und stärkt. Zum anderen sollte es im Sinne einer „Praxis gemeinsamer Aufgabenbewältigung“ (Eberhard Mannschatz 2010) eine Kooperation und Unterstützung dieser Gruppen durch Ressourcen und Strukturen geben. Schließlich arbeitet die Soziale Arbeit noch viel zu häufig für ihre Adressat\*innen, statt mit ihnen (Kunstreich 2020).

### ABLAUF UND PROGRAMM

**26.10.2022, 17:00-19:00 Uhr: Thematische Einführung durch den AKS mit Diskussion:**

Verhältnisbestimmung Soziale Arbeit und soziale Bewegungen, Diskussion, Austausch

**22.11.2022, 17:00-19:00 Uhr: Erwerbsloseninitiative BASTA!**

Initiative von Erwerbslosen, Beschäftigten mit geringem Einkommen und Studierenden mit wenig Geld.

**25.01.2023, 17:00-19:00 Uhr: Careleaver e.V.**

Careleaver ist ein bundesweites Netzwerk von Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einer Pflegefamilie oder einer Einrichtung der Jugendhilfe verbracht haben

**22.02.2023, 17:00-19:00 Uhr: International Womens\* Space e.V. (IWS) (in english)**

IWS is a feminist, anti-racist political group in Berlin with migrant and refugee women and non-migrant women as members.

**22.03.2023, 17:00-19:00 Uhr: Abschlussveranstaltung**

Initiative angefragt

### ORT

**NHU Nachbarschaftshaus Urbanstraße**

Urbanstraße 21, 10961 Berlin

### DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS!

Spenden für das NHU können vor Ort freiwillig errichtet werden.



Der AKS Berlin dankt der freundlichen Unterstützung durch das Nachbarschaftshaus Urbanstraße und der finanziellen Unterstützung durch den AstA der ASH und dem DBSH!